



Liebe Akteurinnen und Akteure der Frühen Hilfen, liebe Engagierte und Interessierte der Frühen Hilfen,

im neuen Design wird der Newsletter zukünftig mindestens einmal im Quartal erscheinen. Im ersten Teil gibt es Informationen quasi in eigener Sache und im Folgenden allgemeine Informationen aus dem Netzwerk und für das Netzwerk. Fühlen Sie sich gerne eingeladen, sich mit einzubringen und uns wichtige Themen/Termine etc. zu zuschicken.



NEU: Kostenloses Informations- und Unterstützungsangebot

Die Geburt eines Kindes ist ein schönes Ereignis. Und sie verändert das Leben und stellt jede Familie vor besondere Herausforderungen. **Corinna Schlotter** steht allen Müttern und Eltern, die im babyfreundlichen **Krankenhaus Bad Soden** entbinden, direkt auf der Geburtsstation zu allen Fragen und Anliegen mit Informationen und Unterstützung zur Seite.

Mobil: 0173/4185294

Babylotse.MTK@Kinderschutzbund-Frankfurt.de

Wir freuen uns über Unterstützung des Deutschen Kinderschutzbundes Frankfurt in unserem Netzwerk! Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen:

<http://fruehe-hilfen-mtk.de/index.php/unser-service/presseberichte>

Die im letzten Jahr angekündigten **Aufkleber der Frühen Hilfen** zur Information der Eltern sind **fertig!** (siehe Anlage E-Mail). Im Laufe des Jahres sollen alle Pädiater und gynäkologischen Praxen angesprochen und aufgesucht werden. Der Aufkleber soll in den Mutterpässen und den Kindervorsorgeheften Platz finden. Bisher können wir uns über positive Resonanz freuen. Außerdem hat bereits der Arbeitskreis Jugendzahnpflege seine Unterstützung angeboten. Auch Sie haben Interesse? Wir schicken Ihnen gerne Aufkleber zu! <http://fruehe-hilfen-mtk.de/index.php/unser-service/infomaterial>



Wir möchten gerne zukünftig **Vorträge** für verschiedene Zielgruppen (Fachkräfte und Eltern) **in regelmäßigem Abstand** anbieten. Das kann bei Ihnen vor Ort oder in unseren Räumlichkeiten bzw. digital stattfinden. Wir möchten gerne Kooperationen mit Ihnen eingehen und können mit einer hohen Reichweite die Inhalte publik machen. Welches Thema interessiert Sie? Welches Wissen kann helfen? Suchen Sie schon lange nach einem Rahmen ins Gespräch zu kommen oder wichtige Informationen zu vermitteln? Können Sie eine/n Referentin/en empfehlen? **Bitte lassen Sie uns gemeinsam etwas „auf die Beine stellen“!**

09.02.2021 14 Uhr

Online-Vortrag (über Zoom) zum Thema: **„Familie & Krise - was tun? Hilfreiche Ideen für den professionellen Alltag.“**

Dr. Stefan Junker ist promovierter Diplom-Psychologe, approbierter Psychologischer Psychotherapeut, lehrender Supervisor und Coach, Lehrtherapeut für Systemische Therapie und Verhaltenstherapie und Ausbilder für Klinische Hypnose. Als Krisencoach begleitet er staatliche wie nichtstaatliche Organisationen in chaotischen, verfahrenen und bedrohlichen Situationen. Durch Vorträge, Workshops, Supervisionen u.a.m. möchte er Menschen, Teams und komplexe Systeme präventiv in ihrer Krisenkompetenz unterstützen und somit das jeweilige „Krisenimmunsystem“ verbessern.



Die Teilnehmenden des Vortrages können während und nach dem Vortrag Fragen an den Dozenten richten, die im Anschluss an den Vortrag beantwortet werden.

Anmeldung kurzfristig per Mail an: jugendhilfe-fruehehilfen@kreis-bergstrasse.de

Am **10. Februar** wird bundesweit der **„Tag der Kinderhospizarbeit“** begangen, der 2006 vom Deutschen Kinderhospizverein e.V. initiiert wurde. An diesem Datum wird dazu aufgerufen, die Kinderhospizarbeit in den Fokus zu rücken und sich mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und ihren Familien solidarisch zu zeigen. Das Zeichen der Solidarität ist an diesem Tag das **„grüne Band“**. Es sollen wieder möglichst viele grüne Bänder wehen, Gebäude sollen grün erleuchten. **Bestellung** der grünen Bänder unter Tel. 06172 995 6680 oder taunus@deutscher-kinderhospizverein.de.

Der AKHD Frankfurt/Rhein-Main und der AKHD Bad Homburg/Taunus bieten außerdem einen **„Virtuellen Tag der offenen Tür“** mit vielen Informationen rund



um die Kinderhospizarbeit an, mit einem Interview durch Tim Frühling, dem Schirmherrn des AKHD Frankfurt/Rhein-Main, hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und Familien.



Einladung zum virtuellen „Tag der offenen Tür“

um 11.30 Uhr und 18.30 Uhr über ZOOM

Anmeldungen unter taunus@deutscher-kinderhospizverein.de



Das **Projekt STERNENZELT** wendet sich mit einem speziellen kostenfreien Angebot an Familien und Kinder. In Trauergruppen für Kinder und Erwachsene kann der Verlust eines Angehörigen verarbeitet und geteilt werden. Das Projekt wird vom Main-Taunus-Kreis gefördert.

Weitere Informationen finden Sie in den beigefügten Flyern und hier: <https://www.evangelische-familienbildung.de/projekte/trauergruppen-sternenzelt/>



Es lohnt sich ein Blick in das neue Jahresprogramm des Familienzentrums Niederh Höchststadt, das aktuell sehr gute Erfahrungen mit digitalen Angeboten, sowohl auf Kursleiter- als auch auf Elternseite, macht:

https://www.familienzentrum-treffpunkt-mensch.de/fileadmin/Familienzentrum/user_upload/Andreasgemeinde-Jahresprogramm2021.pdf



Der **Informationsfilm des NZFH** „Was sind Frühe Hilfen?“ kann jetzt in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch und Türkisch auf DVD bestellt werden. Der dreiminütige Film erklärt spielerisch, was Frühe Hilfen sind und wie Schwangere und Familien mit Unterstützungsbedarf die Angebote erhalten können.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Bestellung unter: https://www.fruehehilfen.de/index.php?id=417&no_cache=1&tx_wcopublications_pi1%5Bpublication%5D=661&tx_wcopublications_pi1%5Bcontroller%5D=Publication&tx_wcopublications_pi1%5Baction%5D=show&cHash=1b33b25e64eae0297662d038b4f8502c

Die **Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)**, hat einen **Leitfaden zum „Präventiver Kinderschutz bei Kindern psychisch und suchtkranker Eltern“ für Fachkräfte im Gesundheitswesen** veröffentlicht.

Zu den Zielen des Leitfadens:

„In Ergänzung zu der immer umfangreicher werdenden Literatur zu diesem Thema wendet sich dieser Leitfaden explizit an Beschäftigte im Gesundheitswesen. Handlungsmöglichkeiten werden aus der Perspektive der Gesundheitsberufe betrachtet. Im Zentrum der Betrachtung stehen dabei die Auswirkungen der elterlichen Erkrankungen auf Kinder in unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsphasen. Hierbei sollen zum einen präventive Ansätze die Situation und die Entwicklungschancen der Kinder verbessern, zum anderen aber auch das Kindeswohl gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt und notwendige



Maßnahmen im Rahmen des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) eingeleitet werden."

Sie finden den Leitfaden als Anlage in der E-Mail.

Die **App „Hallo Frühchen“** informiert seit 2017 auf kindgerechte Weise anschaulich sowie erzählerisch über das Thema Frühgeburt. Damit trägt sie ergänzend dazu bei, dass Geschwister, aber auch ehemals zu früh geborene Kinder selbst, ein besseres Verständnis für die erlebte besondere Anfangssituation entwickeln können. Stellvertretend für das eigene Erleben der Kinder wird die Geschichte vom Kindergartenkind Amelie erzählt. Auch ihr kleiner Bruder Ben kommt früher als geplant zur Welt. Begleitet wird sie durch die anfangs turbulente Zeit von ihrem Stofftiger Tassilo.

Aktuell gibt es eine Erweiterung der virtuellen Bildergeschichte für Kinder im Vorschulalter. Mit dem neuen Angebot der Mehrsprachigkeit kann die App **nun auch von Familien genutzt werden, deren Muttersprache französisch, englisch, türkisch, spanisch oder arabisch ist.**

Die neue Pinnwand-Funktion zeigt anhand von weiteren kurzen Geschichten und Bildern, dass die betroffene Familie nicht alleine ist mit ihrem Schicksal. Das kann stärken und Mut machen.

Die aktualisierte Version der Frühchen-App steht ab sofort zum kostenfreien Download für Tablets und Smartphones in Android-Version im Google Play-Store sowie iPad und iPhone-Version im App-Store bereit.

Weitere Informationen:

<https://www.fruehgeborene.de/fuer-betroffene/geschwisterapp#:~:text=Die%20App%20%E2%80%9EHallo%20Fr%C3%BChchen%E2%80%9C%20wurde,das%20Licht%20der%20Welt%20erblickt>

Das hessische Ministerium für Soziales und Integration bringt demnächst einen Imagefilm zum **Ehrenamt** heraus. Wir dürfen gespannt sein!

Die **HAGE** startete auf Initiative des HMSI und in Kooperation mit der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen (HLS) e.V. eine Plakataktion, die auf die Webseite hinweist. In 10 hessischen Städten sollen vorwiegend an Litfaßsäulen für mindestens 10-14 Tage Plakate zu sehen sein. Mit der Aktion sollen über die Wintermonate möglichst viele Menschen mit Beratungsbedarf und Menschen, die einsam sind, erreicht werden.

Gerne können Sie die Informationen in Ihrem Arbeitsfeld weiter streuen, das Plakat finden Sie in der Anlage der E-Mail.